

## **Projektbeschreibung**

### **„Jüdische Soldaten Magdeburgs. Regionalgeschichtliche Aspekte des Ersten Weltkrieges“**

Anlässlich des 100. Jahrestages des Beginns des ersten Weltkrieges entstand ein langjähriges Studentenprojekt. Nach langen intensiven Forschungen und Recherchen zum Thema „Jüdische Soldaten im Ersten Weltkrieg“ präsentierten Studenten des Institutes für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ihre Ergebnisse in Form einer Wanderausstellung. Gemeinsam mit der Ausstellung „Erziehung zum Krieg“ stand diese vom 11. April bis zum 21. September 2014 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg. Dabei lag der Fokus in der Rekonstruktion verschiedener Einzelschicksale Magdeburger Juden, die im Ersten Weltkrieg dienten. Es entstanden 15 große Ausstellungstafeln, des weiteren schildern authentische Ausstellungsobjekte und Hörstationen die Geschichten und Erlebnisse Magdeburger Juden und ihrer Familien im Ersten Weltkrieg und der Zeit danach.

Das Wanderausstellungsprojekt „Jüdische Soldaten Magdeburgs – Regionalgeschichtliche Aspekte des Ersten Weltkrieges“ hat auch überregional Aufmerksamkeit und Anerkennung gefunden. Die Projektgruppe wurde vom Präsidenten des Bundestages zur Gedenkstunde aus Anlass des 100. Jahrestages des Beginns des Ersten Weltkrieges am 3. Juli 2014 nach Berlin eingeladen.

Nun geht das Projekt in die nächste Phase und wird zur Wanderausstellung. Diese soll in den nächsten 4 Jahren an verschiedenen Orten Sachsen-Anhalts stehen. Beginnen wird die Wanderausstellung in der Universitätsbibliothek Magdeburg am 04. Februar 2015 und wird dort bis zum 14.03.2015 stehen.

Studenten haben sich in verschiedenen Teilprojektgruppen zusammengeschlossen um diese Aufgabe, der Organisation einer Wanderausstellung, zu stemmen. Zum einen werden mediale Aufgaben übernommen, sodass nicht nur in den traditionellen Medien Texte und Ausschreibungen entstehen, sondern auch neue Medien wie Facebook werden intensiv mit Material und Informationen gefüllt. (siehe: <https://www.facebook.com/juedischesoldaten>) Zum anderen werden detailliert ausgearbeitete Raumkonzepte erstellt und Begleitmedien wie Plakate, Flyer und Handreichungen für Lehrer entstehen. Des weiteren soll eine Besucherforschung mit Hilfe eines Fragebogens erfolgen.

Die UB Magdeburg ist bereits ein Partner, nicht nur weil sie die erste Austragungsstätte ist, sondern sie uns mit 100€ finanzieren, die für den Druck von Plakaten und Flyer genutzt werden. Den Druck übernimmt das Medienzentrum. Ebenfalls unterstützt uns der Fachschaftsrat der Fakultät für Humanwissenschaften mit 150€.

Zur Zeit der Veranstaltung in der UB ist Prüfungsphase, sodass wir eine hohe Besucherzahl

erwarten können. Unser Ansprechpartner in der UB ist der Herr Dr. Jürgen Heeg, der das Projekt unterstützt und sehr willkommen heißt.

Zur Zeit lagern die Aufsteller und Objekte im Kultur Historischen Museum (KHM). Die Kosten für den Transport vom KHM zur UB übernimmt das KHM. Eröffnungsveranstaltung ist am 05.02.2015 um 17 Uhr.

Im Anschluss wird die Ausstellung ab Ende März 2015 ins Schlossmuseum Schönebeck wandern.